

Donnerstag, 1. November 2012
MSLO2, Nr. 256, 44. Woche

Internetführer für einen fairen Handel

Informationen für Händler und Konsumenten

MÜNSTER. Weit über 100 Städte gibt es, die inzwischen den Titel „Fairtrade-Stadt“ tragen. Doch diesen Titel bekommt eine Kommune nicht einfach so, wie Michael Radau, Sprecher der dazu eingerichteten Steuerungsgruppe erklärt. Seit Ende 2011 trägt Münster den Titel „Fairtrade Town“. Voraussetzung hierzu ist unter anderem, 40 Einzelhandelsgeschäfte und 20 gastronomische Betriebe nachweisen zu können, die innerhalb der Stadt Münster Produkte aus fairem Handel anbieten.

Zur Unterstützung dieses Prozesses hat die Steuerungsgruppe eine Internetseite erarbeitet. Informationen zum fairen Handel in Münster, aktuelle Terminhinweise und Hintergründe zu den Standards der „Fairtrade Towns“ finden sich auf dieser Seite genauso wie ein Einkaufsführer mit einer Übersicht über faire Konsummöglichkeiten in der Stadt. Die Steuerungsgruppe erhofft sich so, einen möglichst genauen Überblick über die Orte eines „fairen

Einkaufens“ in Münster zu erhalten, wie Radau betont.

„Das Schöne ist“, sagt Anne Nibbenhagen von der Christlichen Initiative Romero, „dass die Internetseite von Konsumenten und Händlern gleichermaßen genutzt werden kann.“ Eintragungen können von allen vorgenommen werden. Da gibt es gewaltiges Potenzial. Nirgends sind die Steigerungsraten so groß wie bei den Fairtrade-Produkten, auch wenn Michael Radau einräumt, „dass sich dieser Anteil noch in homöopathischer Größenordnung befindet.“ Kirchengemeinden sollen auf der Internetseite auch auf ihre Aktionen zum fairen Handel hinweisen. Ebenso sind Münsters Bürger aufgerufen, einzutragen, wo Fairtrade-Produkte angeboten werden. Dass die Internetseite viel Arbeit gemacht hat, sieht man, jetzt ist es an den Bürgern, dieses Angebot zu nutzen.

knöp

www.muenster.fairtrade-towns.de



Die Steuerungsgruppe „Fairtrade“ um Sprecher Michael Radau (r.) hat die Internetseite mit Leben gefüllt. MZ-Foto Knöpker